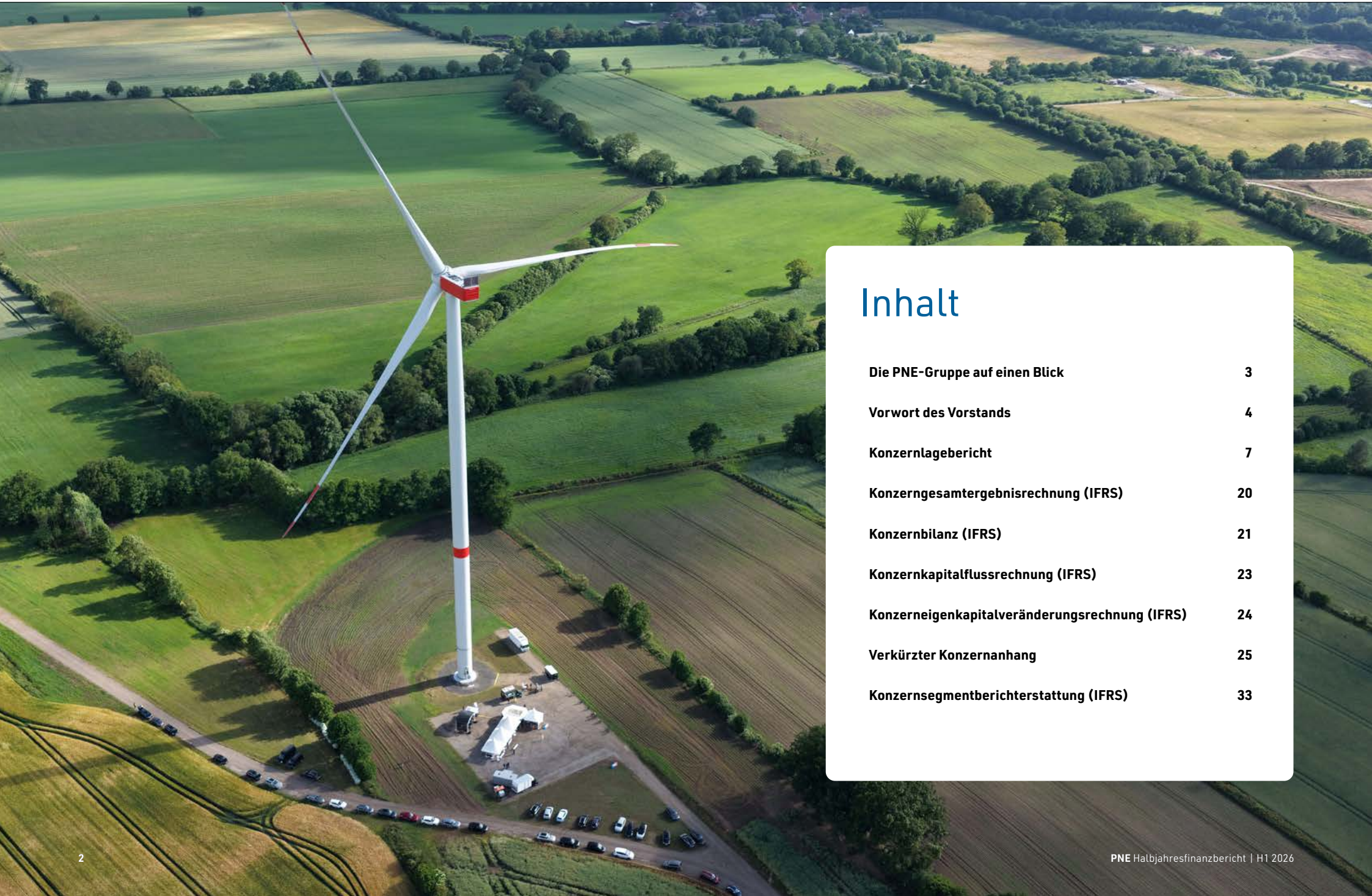


PNE
pure new energy

H1 2026

Halbjahresfinanzbericht PNE AG



Inhalt

Die PNE-Gruppe auf einen Blick	**3**
Vorwort des Vorstands	**4**
Konzernlagebericht	**7**
Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS)	**20**
Konzernbilanz (IFRS)	**21**
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	**23**
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)	**24**
Verkürzter Konzernanhang	**25**
Konzernsegmentberichterstattung (IFRS)	**33**

Saubere Energien

Wir sind ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der sauberen Energien – ein **Clean Energy Solutions Provider** – für Märkte und Branchen regional, national und international. Unsere Kernkompetenzen sind die Projektierung und der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Projekten. Darüber hinaus treiben wir die Speicherung von Erneuerbaren, insbesondere über Batteriespeicher, voran. Damit verfolgen wir konsequent das Ziel einer sicheren, nachhaltigen und profitablen Energieversorgung, die zu 100 % aus erneuerbaren Energien gespeist wird.

Die PNE-Gruppe auf einen Blick

PNE-Gruppe Konzernkennzahlen

in Mio. Euro	1.1. – 30.06. 2026	1.1. – 30.06. 2025 angepasst*
Gesamtleistung	123,3	173,8
Umsatz	96,8	73,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	27,4	4,7
Normalised EBITDA	27,4	4,7
Betriebsergebnis (EBIT)	8,5	–14,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	–10,9	–28,7
Konzernergebnis	–18,3	–33,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	–0,23	–0,44
Durchschnittliche Aktienanzahl in Mio.	76,6	76,6

in Mio. Euro	30.06.2026	30.06.2025
Eigenkapital	131,4	163,3
Eigenkapitalquote in %	11,6	12,7
Bilanzsumme	1.128,6	1.287,3

	2026	2025
Mitarbeitende im Durchschnitt H1 (inkl. Vorstand PNE AG)	651	690

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die PNE AG befindet sich in einem Jahr mit großen Herausforderungen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns im ersten Halbjahr gelungen, wichtige Meilensteine zu erreichen. Wir haben insgesamt acht Windenergie- und Photovoltaikprojekte mit einer Gesamtleistung von 163,2 MW verkauft. Darüber hinaus haben wir auch einen Windpark für das eigene Portfolio in Betrieb genommen. Die Verkaufserfolge setzen sich zudem fort: Ende Juli haben wir zwei Windparkprojekte mit einer Gesamtleistung von rund 45 MW verkauft.

Diese Erfolge zeigen, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Windenergie- und Photovoltaikprojekten weiterhin hoch ist. Für die Entwicklung der Branche werden jedoch die regulatorischen Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle spielen. Mit dem EEG 2027 und dem Netzpaket verfolgt die Bundesregierung wichtige Ziele wie Systemdienlichkeit, Netzintegration und Kosteneffizienz, die wir ausdrücklich unterstützen. Gleichzeitig ist es entscheidend, die notwendige Investitionssicherheit zu erhalten. Kritisch sehen wir insbesondere Regelungen wie den Redispatch-Vorbehalt und die entschädigungsfreie Abregelung, die zusätzliche Netzengpassrisiken auf Projektentwickler und Betreiber verlagern, während Netzbetreiber selbst bislang nur begrenzt stärker in die Verantwortung genommen werden. Dies könnte Investitionsentscheidungen erschweren. Positiv ist dagegen die Ausweitung der Ausschreibungsvolumina. Nun kommt es darauf an, die gesetzlichen Rahmenbedingungen so auszugestalten, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Netzausbau und zusätzliche Flexibilitäten wie Speicherlösungen Hand in Hand voranschreiten.

Heiko Wuttke
CEO



Dirk Simons
CFO





Roland Stanze
COO

»Die Nachfrage nach hochwertigen Wind- und Photovoltaikprojekten ist weiterhin hoch. Entscheidend wird jetzt sein, dass die politischen Rahmenbedingungen Investitionssicherheit schaffen und den Ausbau der erneuerbaren Energien verlässlich unterstützen.«

Heiko Wuttke, CEO

In einem Umfeld, das von regulatorischen Veränderungen und steigenden Anforderungen an die Systemintegration geprägt ist, gewinnen Effizienz und operative Exzellenz weiter an Bedeutung. Mit unserem Transformations- und Kostenreduktionsprogramm Focus & Deliver liegen wir weiterhin gut im Plan. Die bereits erreichten Fortschritte und ersten messbaren Ergebnisse bestätigen, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen und die Schlagkraft sowie Effizienz der PNE-Gruppe nachhaltig stärken.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung unserer operativen Leistungsfähigkeit arbeiten wir konsequent daran, die finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum zu stärken. Nachdem bei der Hauptversammlung die erforderliche Mehrheit für eine Kapitalerhöhung nicht zustande kam, haben wir eine Unternehmensanleihe platziert, die 36 Mio. Euro erlöste. Für die weitere Finanzierung unseres Wachstums prüfen wir zudem zusätzliche Kapitalmarktoptionen einschließlich Fremdkapitalmaßnahmen für das zweite Halbjahr.

Projektentwicklung, Stromerzeugung, Services: Überblick über die Segmente

Die Entwicklung unserer Projektpipeline liegt im Plan. Unsere Gesamtpipeline blieb trotz zahlreicher Projektverkäufe gegenüber Ende 2025 stabil. Zum 30. Juni 2026 betrug sie 21,7 GW im Vergleich zu 21,8 GW zum 31. Dezember 2025. Der Anteil der Pipeline der Windenergie an Land betrug dabei zum Ende des ersten Halbjahres 14,6 GW. Die PV-Pipeline enthielt Projekte mit 7,1 GWp Leistung. Allein in Deutschland beträgt unsere Pipeline mit Windenergieprojekten an Land und Photovoltaikprojekten rund 7,0 GW. Weitere 14,7 GW kommen entsprechend aus den internationalen Märkten hinzu. Insgesamt beläuft sich der Anteil der Pipeline unserer drei Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Polen auf rund 12 GW.

Durch die Inbetriebnahme des Windparks „Gnutz Ost" wuchs unser Eigenbetriebsportfolio wieder an und betrug Ende des ersten Halbjahres einschließlich des Holzheizkraftwerks „Silbitz" 484 MW.

Insgesamt hat unser Eigenbetrieb in den ersten sechs Monaten 2026 rund 408 GWh Strom erzeugt. Das sind rund 42 GWh mehr als in den ersten beiden Quartalen 2025. Hier kamen uns die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum besseren Windverhältnisse zugute.

Das von uns betreute Auftragsvolumen im Betriebsmanagement ist gegenüber dem 31. Dezember 2025 von rund 3.103 MW auf rund 3.256 MW gewachsen. Das internationale Geschäft der Betriebsführung gewinnt damit im Bereich Services weiter an Bedeutung.

Normalised EBITDA deutlich gesteigert

Auf Grundlage dieser Geschäftsentwicklung wies der Konzern im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 123,3 Mio. Euro (Vorjahr: 173,8 Mio. Euro), Umsatzerlöse in Höhe von 96,8 Mio. Euro (Vorjahr: 73,9 Mio. Euro) und ein deutlich gesteigertes normalised EBITDA (um Einmaleffekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 27,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro) auf.

»Mit Focus & Deliver liegen wir gut im Plan und erzielen bereits erste messbare Erfolge. Gleichzeitig haben wir unsere finanzielle Basis gestärkt und die Voraussetzungen geschaffen, um die weitere Entwicklung der PNE-Gruppe gezielt voranzutreiben.«

Dirk Simons, CFO

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2026 deutlich und lag bei 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: –14,4 Mio. Euro), das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug –0,23 Euro (Vorjahr: –0,44 Euro).

Hauptversammlung beschließt Dividende

Die Aktionäre der PNE AG stimmten bei unserer virtuellen Hauptversammlung am 19. Mai 2026 mit großer Mehrheit der Verwendung des Bilanzgewinns – und somit dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von 0,04 Euro je gewinnberechtigter Stückaktie auszuzahlen – zu. Auch der Beschlussvorschlag zur Entlastung der im Geschäftsjahr 2025 amtierenden Mitglieder des Vorstands für den Zeitraum ihrer jeweiligen Amtszeit im Geschäftsjahr 2025 fand deutliche Zustimmung. Ebenfalls mit einer klaren Mehrheit beschlossen unsere Aktionäre, den Aufsichtsrat zu entlasten. Zudem wählten die Aktionäre mit großer Mehrheit Florian Schuhbauer, Alberto Donzelli, Dirk Simons und Dr. Susanna Zapreva in den Aufsichtsrat.

»Unsere Projektpipeline befindet sich trotz zahlreicher Verkäufe weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Mit rund 21,7 GW in der Entwicklung verfügen wir über eine starke Grundlage für die kommende Jahre.«

Roland Stanze, COO

Neben der Billigung des Vergütungsberichts und der Wahl der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum erneuten (Konzern-)Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 – beides wieder mit großer Mehrheit – wurde die nötige 75-%-Mehrheit für den Vorschlag zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals leider erneut nicht erreicht.

Dirk Simons in den Vorstand entsandt

Auf eigenen Wunsch schied Harald Wilbert zum 5. Juni 2026 aus dem Vorstand der PNE AG aus. Der Aufsichtsrat hatte Dirk Simons bereits zuvor, zum 20. Mai 2026, in den Vorstand entsandt. Er übernimmt interimsweise die Funktion des CFO. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Marcel Egger gewählt, der dem Gremium bereits seit 2017 angehört.

Ausblick bestätigt

Wir sind 2026 bislang in schwierigen Fahrwassern unterwegs und sind uns der Herausforderungen bewusst, die es noch zu meistern gilt. Für die Guidance des Geschäftsjahres 2026 rechnet PNE dennoch weiterhin mit einem normalised EBITDA von 110 bis 140 Mio. Euro.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft weiter auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Heiko Wuttke	**Dirk Simons**	**Roland Stanze**
CEO	CFO	COO

KONZERNLAGEBERICHT

für das erste Halbjahr 2026

1. ÜBERBLICK GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die international tätige PNE-Gruppe ist einer der langjährigsten Entwickler von Projekten für saubere Energien an Land und auf See sowie Betreiber von Stromerzeugungsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an Land (Eigenbetrieb). Darüber hinaus bietet sie Services rund um den Lebenszyklus Erneuerbarer Energien-Projekte an. Die PNE-Gruppe konzentriert sich bei ihrer Tätigkeit auf drei Kernmärkte und hat vier weitere Länder im Fokus.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Windenergie- und Photovoltaikprojekten. Dabei vereint sich wirtschaftlicher Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Die entwickelten Projekte werden an externe Kunden verkauft oder in das Portfolio von Windparks im Eigenbetrieb übernommen.

Das Geschäftsmodell bietet Wachstum und Resilienz. Denn die drei operativen Segmente Projektentwicklung, Stromerzeugung und Services decken einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette erneuerbarer Energien ab. Durch das integrierte Geschäftsmodell profitieren sie voneinander, erzeugen Synergien und bieten dadurch ein signifikantes Wachstumspotenzial für das Unternehmen.

Die PNE-Gruppe investiert weiter in ihr Erzeugungsportfolio, nutzt die Marktchancen des Ausbaus der sauberen Energien und minimiert gleichzeitig die Risiken. Ziel ist es, bei geringen Kosten einen stabilen, planbaren und steigenden Ergebnisstrom auf- und auszubauen und damit den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen.

Ein großer Fokus liegt auf der Profitabilität des Geschäfts. Das ermöglicht ein ausgewogener Mix zwischen dem Aufbau des Eigenbetriebsportfolios und dem Verkauf von Projekten. So werden Wertschöpfung und Cashflow optimiert und mittelfristiges Wachstumspotenzial sowie kurzfristige Profitabilität vereint.

Die PNE-Gruppe optimiert ihre Pipeline, indem sie sich auf für ihr Geschäftsmodell ausgerichtete und profitable Kernmärkte konzentriert und aus Märkten mit geringerer Profitabilität aussteigt. Durch die drei operativen Segmente sowie unterschiedliche Technologien und Regionen bleibt eine ausreichende Diversifizierung des Geschäfts erhalten.

Technologisch fokussiert sich die PNE-Gruppe auf Wind Onshore, Photovoltaik und Batteriespeicher (BESS) und richtet ihr Geschäft noch stärker auf die Netz- und Systemdienlichkeit aus. Der Fokus liegt dabei auf integrierten, systemischen Lösungen, auch für Industriekunden. Angebote rund um ganzheitliche Energiekonzepte für Industriekunden werden gerade entwickelt und ergänzen das Spektrum.

Segment Projektentwicklung

Das Segment Projektentwicklung umfasst die Entwicklung, Projektierung, Finanzierung und Realisierung von Windparks an Land (onshore) national und international (inkl. Repowering) sowie die Entwicklung von Photovoltaikprojekten national und international. Ergänzt wird dies durch die Projektierung von Batteriespeichern. Bei Windenergie und PV-Projekten werden sie von Anfang an mitgedacht. Die Projektierung von Windparks auf See (offshore) national und international wird nicht mehr weiterverfolgt.

Kern der operativen Tätigkeit in diesem Segment sind die Sicherung geeigneter Standorte für Windpark- und Photovoltaikprojekte und deren anschließende Entwicklung und Projektierung sowie in Deutschland und zum Teil in Frankreich deren schlüsselfertige Errichtung.

Windenergie an Land national

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Bereich Windenergie an Land national verfolgt die PNE-Gruppe vorrangig das Ziel, möglichst kontinuierlich Windparks bis zur Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zu entwickeln und zu projektieren, um sie dann als Generalunternehmer über Subunternehmen zu errichten beziehungsweise errichten zu lassen und in Betrieb zu nehmen, bevor ein Verkauf an einen Investor erfolgt oder das Projekt in den Eigenbetrieb übernommen wird.

Windenergie an Land international

Die Aktivitäten der PNE-Gruppe im Bereich Windenergie an Land sind nicht auf Deutschland beschränkt. PNE ist in Frankreich und Polen sowie in Spanien, Kanada, Südafrika und in der Türkei tätig. Insgesamt ist die PNE-Gruppe damit derzeit in sieben Märkten vertreten. Den Marktausstieg aus Kanada und der Türkei bereitet PNE gerade vor.

Im Teilbereich Windenergie an Land international verfolgt die PNE-Gruppe bei den meisten Projekten das Ziel, Windparks zu entwickeln, zu projektieren und die Anteile an der Betreibergesellschaft – in der Regel vor dem Bau des Windenergieprojekts – an Investoren zu veräußern.

Photovoltaik national und international

Neben der Projektierung von Onshore-Windparks entwickelt die PNE-Gruppe auch Photovoltaikprojekte in Deutschland und in ausgewählten internationalen Märkten. Bei der Entwicklung von Photovoltaikprojekten in Deutschland setzt PNE sowohl auf Projekte im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) als auch auf Projekte, deren Strom über langfristige private Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) vermarktet wird. Insgesamt verfolgt die PNE-Gruppe hierbei das Geschäftsmodell über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Akquisition von Flächen bis hin zum späteren Betriebsmanagement von laufenden Photovoltaikanlagen.

Neben Deutschland entwickelt die PNE-Gruppe in Südafrika, Spanien, Italien, Rumänien, Polen, Kanada und Frankreich PV-Projekte. Sie ist damit in insgesamt acht Märkten engagiert. Auch hier bereitet PNE den Marktausstieg aus Kanada vor.

Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung ist PNE als Stromerzeuger und Betreiber von Windparks als sogenannter Independent Power Producer (IPP) aktiv. Zu diesem Segment gehören alle Tätigkeiten von Gesellschaften der PNE-Gruppe, die unmittelbar mit der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien befasst sind. Hiermit leistet PNE einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung.

Die fertiggestellten Projekte, die nicht verkauft, sondern im Eigenbetrieb gehalten werden, sollen durch den Stromverkauf kontinuierliche Einnahmen im Konzern erzielen. Der Aufbau des Eigenbetriebs sorgt somit für eine Verstetigung der naturgemäß volatilen Cashflows der Projektentwicklung.

Segment Services

Im Segment Services bietet die PNE-Gruppe sämtliche Dienstleistungen, die intern für die Projektentwicklung erforderlich sind, auch externen Kunden an. Unter dem Begriff „Life Cycle Services" beinhaltet das Angebot damit sowohl national als auch international alle Dienstleistungen entlang des Lebenszyklus eines Windparks oder einer Photovoltaikanlage. Dazu zählen unter anderem gutachterliche Tätigkeiten für eine erfolgreiche Projektentwicklung, Dienstleistungen in Verbindung mit der Windmesstechnik, kaufmännische und technische Betriebsführung von Anlagen sowie die Stromvermarktung. Die technische Betriebsführung von Batteriespeichern ist ein Feld, dass die PNE-Gruppe darüber hinaus konsequent ausbaut.

Dabei versteht sich das Segment Services als One-Stop-Shop für alle Dienstleistungen von der Projektentwicklung über den Betrieb bis zum Abbau oder Repowering.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Jahresende 2025 wurde die interne Segmentberichterstattung angepasst. Die operativen Segmente Projektentwicklung, Stromerzeugung und Services werden nun auf Bruttobasis ausgewiesen; eine Konsolidierung innerhalb der Segmente erfolgt nicht mehr. Zudem wurde die Zuordnung von Kostenstellen und Kostenträgern angepasst und der Bereich Konsolidierung um Corporate Functions erweitert. Die in der Segmentberichterstattung genannten Vorjahresangaben geben die korrigierten Werte wieder.

Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen

Die nachfolgenden Ergebnisse der operativen Segmente sind vor Konsolidierungen auf Konzernebene dargestellt.

Segment Projektentwicklung

Das Segment Projektentwicklung umfasst die Entwicklung, Projektierung, Finanzierung und Realisierung von Windparks an Land (onshore) national und international (inkl. Repowering) sowie die Entwicklung von Photovoltaikprojekten national und international.

Windenergie an Land und Photovoltaik

Die diversen geopolitischen Konflikte wirken sich auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Das bringt auch gewisse Implikationen, wie gestiegene Rohstoff- und Energiepreise oder instabile Lieferketten, für die PNE-Gruppe mit sich. Dennoch konnten wir die Entwicklung und Realisierung von Windpark- und Photovoltaikprojekten sowohl in Deutschland als auch in den internationalen Märkten kontinuierlich fortführen.

Die Projektpipeline der Windenergie an Land, also der Bestand an Projekten, an denen die PNE-Gruppe arbeitet, verringerte sich leicht auf 14.573 MW (31. Dezember 2025: 14.597 MW). Hintergrund des Rückgangs sind die Projektverkäufe aus dem ersten Halbjahr. Die Projektpipeline bei Photovoltaik blieb stabil bei 7.120 MWp (31. Dezember 2025: 7.195 MWp).

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Windenergie an Land der PNE-Gruppe zum 30. Juni 2026 in MW:

Land	Phase 0	Phase I	Phase II	Phase III	Phase IV	Total MW	Verkauft/ Dienstleister
Deutschland	2.983	2.232	184	548	59	6.005	531
Südafrika	0	2.105	375	240	0	2.720	140
Polen	228	513	1.204	28	0	1.973	72
Türkei	261	550	72	79	0	962	0
Frankreich	1.134	236	29	141	0	1.541	0
Kanada	696	184	124	0	0	1.004	210
Spanien	309	59	0	0	0	368	0
Total	**5.611**	**5.879**	**1.988**	**1.036**	**59**	**14.573**	**953**

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Photovoltaik der PNE-Gruppe zum 30. Juni 2026 in MWp:

Land	Phase 0	Phase I	Phase II	Phase III	Phase IV	Total MWp	Verkauft/ Dienstleister
Deutschland	130	613	229	55	0	1.026	0
Südafrika	100	1.110	535	200	0	1.945	170
Spanien	109	666	0	0	0	775	0
Italien	61	192	230	340	0	823	98
Rumänien	0	216	213	156	0	585	208
Polen	60	452	82	260	0	854	0
Kanada	132	222	180	0	0	534	100
Frankreich	320	175	34	48	0	577	0
Total	**912**	**3.646**	**1.503**	**1.059**	**0**	**7.120**	**576**

Phase 0 = Startphase
Phase I = Erkundung
Phase II = Entwicklung
Phase III = Planung
Phase IV = Errichtung bis Übergabe
Verkauft/Dienstleister = Diese Spalte führt bereits verkaufte Projekte auf, in denen die PNE aktuell Baumanagementleistungen erbringt.

Windenergie an Land und Photovoltaik national

In Deutschland bearbeitete die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2026 Windparks mit einer Nennleistung von rund 6.005 MW (31. Dezember 2025: 6.009 MW) in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Die Pipeline im Bereich Photovoltaik umfasste zum Ende des Berichtszeitraums Projekte mit einer Nennleistung von 1.026 MWp (31. Dezember 2025: 1.087 MWp).

Verkauft wurden bereits im ersten Quartal 2026 die Windparks „Holzhäuser Berg" und „Plettenberg-Buschhagen" mit einer Leistung von jeweils 7,2 MW, ebenso wurde der Windpark „Bokel" mit einer Leistung von 25,2 MW veräußert. Der Verkauf des Windparks „Bokel" erfolgte aus dem Eigenbetriebsportfolio.

Fertiggestellt wurde im ersten Halbjahr 2026 der Windpark „Gnutz Ost" (18,0 MW) in Schleswig-Holstein sowie als Dienstleistungsprojekt der Windpark „Sundern-Allendorf" (34,0 MW).

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich in Deutschland vier eigene Windparks mit einer Nennleistung von 59 MW im Bau.

Für weitere 17 Windparks mit einer Leistung von insgesamt 472,0 MW ist PNE als Dienstleister in der Projektentwicklung tätig. Vier weitere Dienstleistungsprojekte mit einer Gesamtleistung von 59,2 MW befinden sich bereits in der Bauphase.

PNE erhielt im ersten Halbjahr 2026 die Genehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für sieben Windparks mit einer möglichen Nennleistung von rund 185,6 MW.

Auch bei den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur für Windenergie an Land war die PNE-Gruppe erfolgreich. Bei der Mai-Ausschreibung erhielten zwei Projekte mit einer Gesamtleistung von 108 MW einen Zuschlag.

Windenergie an Land und Photovoltaik international

Auch auf den internationalen Märkten hat die PNE-Gruppe ihr Kerngeschäft der Entwicklung und Realisierung von Windenergie- und Photovoltaikprojekten fortgesetzt: So hatte sie hier zum Ende des ersten Halbjahres 2026 Windparks mit einer Nennleistung von 8.568 MW (31. Dezember 2025: 8.588 MW) in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

Darüber hinaus befanden sich am Ende des Berichtszeitraums in den internationalen Märkten Photovoltaikprojekte mit 6.094 MWp (31. Dezember 2025: 6.108 MWp) in der Entwicklung.

In Polen verkaufte die PNE-Gruppe den Windpark „Legnica" (72,0 MW) und in Frankreich den Windpark „Romescamps" (10,8 MW).

Drei Photovoltaikprojekte mit einer Gesamtleistung von 40,8 MWp verkaufte die PNE-Gruppe im ersten Halbjahr 2026 in Polen.

Darüber hinaus erhielt die PNE-Gruppe im ersten Halbjahr 2026 Genehmigungen für einen Windpark in Südafrika (240,0 MW), einen Windpark in Polen (27,5 MW) und einen in Frankreich (22,8 MW). Ein französisches Projekt mit 22 MW gewann zudem eine Ausschreibung.

Ebenso erhielten elf PV-Projekte in Frankreich, Italien, Polen und Südafrika mit einer Leistung von zusammen 253,5 MWp eine Genehmigung.

Windenergie auf See

Windenergie auf See national

Seit 2017 regelt das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) die Planung künftiger Projekte und stellt in Kombination mit dem eingeführten Ausschreibungssystem für PNE eine hohe Hürde für künftige Projektentwicklungen in deutschen Gewässern dar. Insbesondere die sehr hohen Anforderungen an monetäre Sicherheitsleistungen führen derzeit dazu, dass eine Teilnahme an Ausschreibungen in Deutschland durch die PNE AG als nicht attraktiv bewertet wird.

Windenergie auf See international

Bereits im ersten Quartal 2026 hat die PNE-Gruppe ihre Aktivitäten in Lettland beendet und die Projektentwicklung in Vietnam eingestellt. Bei diesem Nearshore-Projekt mit einer Größenordnung von 2.000 MW war PNE nicht als Investor berücksichtigt worden. Das Projekt wurde daher aus der Projektpipeline genommen.

Im Offshore-Bereich sind keine weiteren eigenen Projektentwicklungsaktivitäten geplant. Die PNE-Gruppe prüft, ihr umfangreiches Know-how und die große Erfahrung im Offshore-Bereich künftig als Beratungsleistung für Dritte anzubieten.

Ergebnisse des Segments Projektentwicklung

Das Segment Projektentwicklung hat im ersten Halbjahr 2026

- eine Gesamtleistung von 85,7 Mio. Euro (Vorjahr: 149,6 Mio. Euro),
- ein EBITDA von −4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro) und
- ein EBIT von −5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) erreicht.

Segment Stromerzeugung

Das Eigenbetriebsportfolio (Wind onshore) der PNE-Gruppe verfügt Ende des ersten Halbjahres 2026 über eine installierte Leistung von 479 MW (31. Dezember 2025: 491 MW). Es umfasst aktuell 33 Windparks und das Holzheizkraftwerk (HKW) „Silbitz" (5,6 MW). Zusammen hat das Eigenbetriebsportfolio eine Leistung von 484 MW.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2026 rund 408 GWh Ökostrom erzeugt (Vorjahr: 366 GWh). Damit wurden rund 307.590 Tonnen CO_2e (Vorjahr: 277.000 Tonnen CO_2e) (Quelle: Umweltbundesamt, 2025) eingespart.

Im Vergleich zum langjährigen Mittel wurden im ersten Halbjahr 2026 niedrigere Windergebnisse verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war das Windangebot allerdings höher. Grundsätzlich ist zu sagen, dass das Windangebot von Jahr zu Jahr schwankt. PNE-Projekte im Eigenbetrieb sind auf Basis von zwei unabhängigen Windgutachten kalkuliert. Diese Windprognosen beziehen sich auf einen mittleren jährlichen Wert, der im Laufe von üblicherweise 20 Jahren mit einer definierten Wahrscheinlichkeit erreicht wird. Das heißt, statistisch gesehen gleichen sich Unterschreitungen und Übererfüllung von Windangeboten im Laufe der Betriebszeit aus.

Ergebnisse des Segments Stromerzeugung

Das Segment Stromerzeugung hat im ersten Halbjahr 2026

- eine Gesamtleistung von 49,6 Mio. Euro (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro),
- ein EBITDA von 34,1 Mio. Euro (Vorjahr: 29,2 Mio. Euro) und
- ein EBIT von 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro) erzielt.

Segment Services

Durch weitere Auftragseingänge von Drittkunden, sowohl im Kernmarkt Deutschland als auch international, wurde die Unabhängigkeit im Betriebsmanagement durch von PNE entwickelte Projekte erneut weiterentwickelt. Dabei gewinnt das Betriebsmanagement in den europäischen Märkten außerhalb von Deutschland zunehmend an Bedeutung.

Der Eintritt in den Zukunftsmarkt der Betriebsführung von Batteriespeichern (BESS) hat erfolgreich stattgefunden. Im ersten Halbjahr konnte die PNE-Gruppe zwei Mandate mit einer Gesamtkapazität von 236 MWh gewinnen.

Durch die initiierten Digitalisierungsprojekte wird die Effizienz und Qualität im operativen Bereich weiter gesteigert. Zugleich sind sie die Basis für eine weitere Automatisierung und den Einsatz von KI-Tools.

Der Bereich Wind & Sites Services konnte die Marktpräsenz weiter ausbauen. Die Position bei der Durchführung von Windmessungen inklusive darauf basierender Ertragsgutachten wurde weiter gestärkt und es wurden deutlich mehr Fachgutachten im Bereich der Windparkplanung beauftragt.

Im Rahmen der Transaktionsberatungsdienstleistung „PPA as a Service" konnten im ersten Halbjahr 2026 bereits Vermittlungsmandate in Höhe von rund 205 MW mit einem Gesamtvolumen von 405 GWh gewonnen werden.

Ergebnisse des Segments Services

Das Segment Services hat im ersten Halbjahr 2026

- eine Gesamtleistung von 20,0 Mio. Euro (Vorjahr: 17,9 Mio. Euro),
- ein EBITDA von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) und
- ein EBIT von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) erreicht.

3. UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Änderungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber dem 31. Dezember 2025 werden im verkürzten Konzernanhang unter „3. Konsolidierungskreis" erläutert.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2025 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

4. ORGANISATION UND MITARBEITENDE

Im Konzern waren in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 einschließlich der Vorstände im Durchschnitt 651 Personen (Vorjahr: 690 Personen) beschäftigt.

Zum 30. Juni 2026 waren im Konzern einschließlich der Vorstände 633 Personen beschäftigt (Vorjahr: 697 Personen). Von den Konzernmitarbeitenden waren

- 358 Mitarbeitende (Vorjahr: 290 Mitarbeitende) direkt bei der PNE AG und
- 275 Mitarbeitende (Vorjahr: 407 Mitarbeitende) bei den Tochtergesellschaften der PNE AG beschäftigt.

Aufgeteilt auf das In- und Ausland sind

- 502 Mitarbeitende (Vorjahr: 547 Mitarbeitende) bei inländischen und
- 131 Mitarbeitende (Vorjahr: 150 Mitarbeitende) bei ausländischen Gesellschaften des Konzerns beschäftigt.

Die vorhandene Mitarbeitendenzahl wird laufend überprüft, um für die weitere Entwicklung des Konzerns vorbereitet zu sein.

5. ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Die seit 1. Januar 2026 geänderten IFRS-Standards haben für den Halbjahresabschluss keine Relevanz.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

6. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zahlen im Text und in den Tabellen wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich.

Bei der Ertragslage und teilweise bei der Finanzlage sind den Werten per 30. Juni 2026 die Werte per 30. Juni 2025 beziehungsweise bei der Vermögenslage und teilweise bei der Finanzlage die Werte vom 31. Dezember 2025 gegenübergestellt.

Im Geschäftsbericht 2025 wurde eine Fehlerkorrektur gemäß IAS 8.42 rückwirkend vorgenommen; die Vergleichszahlen im Halbjahresfinanzbericht wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2025.

a. Ertragslage

Der PNE-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten sechs Monaten 2026 eine Gesamtleistung von 123,3 Mio. Euro (Vorjahr: 173,8 Mio. Euro). Davon entfallen 96,8 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (Vorjahr: 73,9 Mio. Euro), 13,8 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (Vorjahr: 91,7 Mio. Euro) sowie 12,7 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro).

Die Veränderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Segment Projektentwicklung und IPP zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten 2026 wurden

- im Segment Projektentwicklung interne Umsätze an ein anderes Segment von 32,9 Mio. Euro (Vorjahr: 113,6 Mio. Euro) sowie externe Umsätze von 38,1 Mio. Euro (Vorjahr: 27,7 Mio. Euro) insbesondere für Generalunternehmer- und Projektentwicklungsleistungen erzielt.
- im Segment Stromerzeugung im Berichtszeitraum 44,3 Mio. Euro (Vorjahr: 35,2 Mio. Euro) an externen Umsätzen erzielt. Im Wesentlichen entfielen diese Umsätze auf Windparks im Eigenbetrieb in Höhe von 39,5 Mio. Euro (Vorjahr: 33,4 Mio. Euro), auf die Umsätze des HKW „Silbitz" mit 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) sowie auf das Endkonsolidierungsergebnis in Höhe von 2,3 Mio. Euro aus dem Verkauf eines Windparks. Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von einem höheren Windaufkommen als im Vorjahreszeitraum. Dies führte zu einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse.
- im Segment Services externe Umsätze von 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro) und interne Umsätze von 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) abgerechnet. Die wesentlichen Umsätze wurden
  - aus kaufmännischem und technischem Betriebsmanagement,
  - aus Windplanungsleistungen/Windmessungen,
  - aus Stromvermarktungsmanagement,
  - aus Dienstleistungen im Bereich Service, Wartung und Prüfung von Betriebsmitteln, Schulungen für Fachkräfte und dem Service für Arbeiten an z. B. Hindernisbefeuerungssystemen sowie
  - aus Umspannwerksdienstleistungen erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden unter anderem die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Bau von Windparkprojekten, Auflösungen von Einzelwertberichtigungen und Weiterberechnungen abgebildet.

Der Konzerngesamtleistung steht ein Materialaufwand von 34,5 Mio. Euro (Vorjahr: 113,3 Mio. Euro) gegenüber. Der Rückgang des Materialaufwands begründet sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Bauaktivitäten im ersten Halbjahr 2026.

Die Materialaufwandsquote, bestehend aus Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ist im Vergleich zum Vorjahr mit 28,0 % (Vorjahr: 65,2 %) deutlich gesunken. Die Materialaufwandsquote im Konzern verringerte sich unter anderem durch den Verkauf von im Konzern befindlichen und bereits in Betrieb genommenen eigenen Windparks. Ebenso wirken sich die Bauaktivitäten von nicht zum Konzern gehörigen Windparks positiv auf die Materialaufwandsquote aus, da in der Gesamtleistung des Konzerns für diese Projekte die Gewinne aus diesen Projektumsetzungen mit externen Geschäftspartnern realisiert wurden.

Der Personalaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf 30,7 Mio. Euro im Konzern und sank gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) um −0,2 Mio. Euro. Die Mitarbeitendenanzahl per 30. Juni 2026 ist im Konzern auf 633 Personen gesunken (per 30. Juni 2025: 697 Mitarbeitende). In den ersten sechs Monaten 2026 waren im Konzern im Durchschnitt 651 Personen (Vorjahr: 690 Personen) beschäftigt. In diesen Zahlen ist der Vorstand enthalten. Die Reduzierung der Mitarbeitendenzahl erfolgt im Rahmen der Umsetzung der angepassten Konzernstrategie im ersten Halbjahr 2026.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte veränderten sich um −0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte verteilen sich vor Konsolidierung auf die operativen Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung mit 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro),
- Stromerzeugung mit 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 21,8 Mio. Euro) und
- Services mit 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 24,9 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro. Mit dem Aufbau und dem laufenden Betrieb der im Konzern befindlichen Windparks, den Repowering-Projekten (Wind) sowie dem HKW „Silbitz" (Segment Stromerzeugung) veränderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem in dem Posten „Reparatur und Instandhaltungsaufwand" sowie bei „Miet-, Pacht-, Leasingaufwand und Mietnebenkosten". Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Euro) abgeschrieben und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Euro) gebildet.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,8 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen liegt die Veränderung an der Bewertung der abgeschlossenen Zins-Swaps im Rahmen der Projektfinanzierungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen veränderten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 18,5 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro. Für einen laufenden Windpark im Eigenbetrieb wurde ein „Financial PPA" abgeschlossen und bewertet. Diese Bewertung führte 2026 zu einem Zinsaufwand in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr Zinsertrag: 0,6 Mio. Euro). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen fielen im Wesentlichen an im Zusammenhang mit

- der Anleihe 2022/27 (2,2 Mio. Euro),
- den Eigen- und Fremdfinanzierungen von Windparkprojekten und von den Portfolio-GmbHs (9,2 Mio. Euro),
- der Anwendung des IFRS 16 „Leasing" (1,7 Mio. Euro),
- der Folgebewertung der Verbindlichkeiten Kreditinstitute (3,5 Mio. Euro)
- der Bewertung der abgeschlossenen Zins-Swaps im Rahmen der Projektfinanzierungen von Windparkprojekten (0,8 Mio. Euro) und
- sonstigen Themen wie z. B. den Effektivverzinsungen von finanziellen Verbindlichkeiten (1,8 Mio. Euro).

Im Konzern wurden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 7,3 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 ausgewiesen (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro).

Auf Konzernebene wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 folgende Ergebnisse erzielt:

- ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 27,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro),
- ein Betriebsergebnis (EBIT) von 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: −14,4 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis belief sich auf −17,7 Mio. Euro (Vorjahr: −33,6 Mio. Euro). Dies führte zu einem unverwässerten Konzernergebnis je Aktie von −0,23 Euro (Vorjahr: −0,44 Euro) und einem verwässerten Konzernergebnis je Aktie von −0,23 Euro (Vorjahr: −0,44 Euro).

Im Wesentlichen unter Berücksichtigung des Geschäftsergebnisses und der Dividendenausschüttung veränderte sich der Bilanzgewinn im Konzern im Berichtszeitraum auf 25,5 Mio. Euro (per 31. Dezember 2025: 45,4 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2026 wurde eine Dividende an Aktionäre der PNE AG in Höhe von 3,1 Mio. Euro aus dem vorhandenen Bilanzgewinn ausgeschüttet.

b. Finanzlage

Das Finanzmanagement der PNE AG und des PNE-Konzerns ist darauf ausgerichtet, ausreichend Liquidität

- für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit bereitzustellen,
- um die Voraussetzungen zur Umsetzung der Strategie zu schaffen sowie
- um den Risiken aus dem Projektgeschäft zu begegnen.

Die Finanzierung erfolgt dabei auf Ebene der jeweiligen Projektgesellschaften in Form von Darlehen sowie auf Ebene der PNE AG unter anderem durch die Emission von Anleihen. Derivative Finanzinstrumente wie Zins-Swaps werden in der Regel nur auf Ebene der Projektgesellschaften eingesetzt, um Zinsrisiken variabel verzinslicher Darlehen abzusichern. Zum 30. Juni 2026 bestanden derivative Finanzinstrumente in Bezug auf mehrere Projektfinanzierungen der Windparks im Konzern.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. Juni 2026 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inklusive Kreditlinien für Projektzwischenfinanzierungen in Höhe von 130,6 Mio. Euro zur Verfügung, die in Höhe von 2,8 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist (31. Dezember 2025: 179,7 Mio. Euro, davon 3,9 Mio. Euro verpfändet).

Die zur Verfügung stehende Liquidität gliedert sich auf in

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 56,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 78,2 Mio. Euro),
- zur Verfügung stehende freie Betriebsmittellinien in Höhe von 6,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 16,7 Mio. Euro) und
- zur Verfügung stehende Projektfremdkapitalzwischenfinanzierungen in Höhe von 67,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 84,9 Mio. Euro).

Der Konzern verfügt zum 30. Juni 2026 über Betriebsmittellinien in Höhe von 20,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 20,1 Mio. Euro) und Linien für Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsavale (ohne von Banken gewährte Avallinien in Zusammenhang mit laufenden Projektfinanzierungen) in Höhe von 32,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 35,0 Mio. Euro).

Die Betriebsmittellinie war per 30. Juni 2026 in Höhe von 13,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 3,4 Mio. Euro) und die Linien für Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsavale waren per 30. Juni 2026 in Höhe von 17,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 17,8 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Weiterhin besteht mit einer Bank ein Rahmenvertrag über eine Vorfinanzierungslinie in Höhe von 65,0 Mio. Euro, die beispielsweise für Windenergieanlagenbestellungen genutzt werden kann. Die Vorfinanzierungslinie kann in Form von Darlehen oder Avalen in Anspruch genommen werden. Aus dem Rahmenvertrag waren Darlehenstranchen per 30. Juni 2026 in Höhe von 10,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 7,0 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von −36,6 Mio. Euro (Vorjahr: −92,9 Mio. Euro) war im Wesentlichen geprägt

- vom Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen des Berichtszeitraums,
- von der Weiterentwicklung der Projektpipeline und der Realisierung von Windparkprojekten, die sich in den Veränderungen bei den Vorräten abzeichnen und im Wesentlichen durch Projektzwischenfinanzierungen finanziert wurden (siehe auch Cashflow aus Finanzierungstätigkeit),
- den Zinserträgen und -aufwendungen und Abschreibungen sowie
- von der Fertigstellung von Windparks für das eigene Portfolio, die bis zur Entscheidung für den Eigenbetrieb in den Vorräten abgebildet werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: −16,4 Mio. Euro). Wesentliche Bestandteile der Ein- und Auszahlungen im Bereich der Investitionen waren

- die Auszahlungen für Sachanlagen, die sich im Berichtszeitraum und im Vorjahr im Wesentlichen auf Investitionen für die Umsetzung der Windparks für das im Aufbau befindliche Windparkportfolio im Segment Stromerzeugung sowie die Umspannwerke für diese Windparkprojekte bezogen,
- die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie
- die Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten.

Im Berichtszeitraum beinhaltete der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: 82,2 Mio. Euro) im Wesentlichen

- die Inanspruchnahme von Bankkrediten, die im Wesentlichen zur Projektfinanzierung der Windparkprojekte im Eigenbetrieb verwendet wurden,
- die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten,
- die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, die nach IFRS 16 als Auszahlung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden,
- die zahlungswirksamen Zuflüsse aus der Platzierung von Anleihen (ohne Umtauschvolumen aus der Anleihe 2022/2027),
- die Dividendenzahlung an Aktionäre der PNE AG sowie im Berichtsjahr ebenfalls die Dividendenzahlung an Minderheitengesellschafter.

c. Vermögenslage

in Mio. Euro	30.06.2026	31.12.2025 angepasst*
Aktiva		
Summe der langfristigen Vermögenswerte	**817,7**	**809,4**
Immaterielle Vermögenswerte	66,5	66,4
Sachanlagen	580,5	564,9
Nutzungsrechte	100,5	100,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	20,5	23,6
Aktive latente Steuern	49,7	54,5
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte	**310,9**	**372,1**
Vorräte	161,4	149,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	74,1	73,7
Steuerforderungen	4,7	10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56,9	78,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13,9	60,1
Bilanzsumme	**1.128,6**	**1.181,5**

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

Zum Stichtag betrug die Konzernbilanzsumme insgesamt 1.128,6 Mio. Euro. Damit hat sich der Wert um rund 4,5 % im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (1.181,6 Mio. Euro) verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen insgesamt von 809,4 Mio. Euro zum Jahresende 2025 auf 817,7 Mio. Euro zum Berichtsdatum.

Zum 30. Juni 2026 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 66,5 Mio. Euro, die im Wesentlichen die Firmenwerte in Höhe von 64,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 64,4 Mio. Euro) enthalten. Die Firmenwerte verteilen sich per 30. Juni 2026 auf die Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 54,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 54,0 Mio. Euro) und
- Services: 10,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 10,4 Mio. Euro).

Im selben Zeitraum veränderten sich die Sachanlagen um 15,6 Mio. Euro auf 580,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 564,9 Mio. Euro).

- Grundstücke und Bauten: 11,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 12,2 Mio. Euro),
- im Besitz befindliche Umspannwerke und Anzahlungen: 32,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 29,0 Mio. Euro),
- die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen Besitz befindlichen Windparks: 525,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 523,8 Mio. Euro) und
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 10,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 11,1 Mio. Euro).

Die Veränderung der Sachanlagen ist im Wesentlichen auf das „wachsende" Windparkportfolio bei einhergehenden Abschreibungen auf die Sachanlagen der Windparks zurückzuführen.

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Nach dem Standard besteht eine grundsätzliche Bilanzierungspflicht von Rechten und Pflichten aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer. Demzufolge bilanzieren Leasingnehmer das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (sog. right-of-use asset) entweder im Anlagevermögen unter der Bilanzposition „Nutzungsrechte" (langfristige Vermögenswerte wie z. B. Windparks im Eigenbetrieb) oder unter der Bilanzposition „Vorräte" (kurzfristige Vermögenswerte wie z. B. Windparkprojekte, die während oder nach dem Bau verkauft werden sollen). Es handelt sich bei den „Nutzungsrechten" im PNE-Konzern unter anderem um Rechte aus Leasingverträgen (z. B. Kfz-Leasing), Mietverträgen (z. B. für das Gebäude in Husum) und Pachtverträgen (z. B. im Zusammenhang mit den Windparks im eigenen Bestand oder Windparks im Bau). Zum 30. Juni 2026 wurden im Konzern „right-of-use assets" unter den Nutzungsrechten des Anlagevermögens in Höhe von 100,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 100,0 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Nutzungsrechte verteilen sich per 30. Juni 2026 auf die operativen Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 11,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 9,7 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 86,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 86,5 Mio. Euro) und
- Services: 3,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 3,9 Mio. Euro).

Für alle im Anwendungsbereich von IAS 36 liegenden Vermögenswerte (insb. immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), Geschäfts- oder Firmenwerte (IFRS 3), Sachanlagen (IAS 16) sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zu Anschaffungskosten bewertet werden (IAS 40), hat der PNE-Konzern zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt („triggering event") für eine Wertminderung („impairment loss") vorliegt. Es ergeben sich nach Ansicht des Vorstands keine Hinweise darauf, dass die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Vermögenswerte zum 30. Juni 2026 gemindert sein könnte.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2026 auf 20,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 23,6 Mio. Euro) reduziert. In dieser Position sind die anteiligen langfristigen Darlehensforderungen aus den im Konzern (Segment Stromerzeugung) getätigten Swap-Geschäften mit 17,2 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 20,4 Mio. Euro) enthalten.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine Veränderung von 372,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 310,9 Mio. Euro per 30. Juni 2026 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Rückgang der Vorräte und der liquiden Mittel zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 42,5 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2025: 53,1 Mio. Euro), die im Wesentlichen aus Projektabrechnungen für Projektentwicklungs- und Generalunternehmerleistungen für Windparks und Meilensteinforderungen stammen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen veränderten sich von 119,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 125,6 Mio. Euro. Die Erhöhung der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Projektvorräte für zwei Windparks,die sich im Bau befinden, zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich die Übernahme eines Windparks in den Eigenbetrieb und damit in das Sachanlagevermögen des Konzerns sowie aus der Umgliederung von einem Umspannwerk im Bau in die Position „V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" zurückzuführen.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- Projekte an Land/national: 68,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 65,6 Mio. Euro) und
- Projekte an Land/international: 57,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 53,4 Mio. Euro).

In den Vorräten waren zum 30. Juni 2026 „right-of-use assets" in Höhe von 11,2 Mio. Euro ausgewiesen (31. Dezember 2025: 13,9 Mio. Euro), die dem Segment Stromerzeugung zuzurechnen sind.

Die in den Vorratsbeständen befindlichen geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte haben sich von 28,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 um 7,7 Mio. Euro auf 35,8 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen 56,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2026, die in Höhe von 2,8 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet sind (31. Dezember 2025: 78,1 Mio. Euro, davon 3,9 Mio. Euro verpfändet).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verteilten sich per 30. Juni 2026 auf die operativen Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 21,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 39,8 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 33,7 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 35,5 Mio. Euro) und
- Services: 2,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 2,7 Mio. Euro).

Die im Segment Stromerzeugung ausgewiesenen Zahlungsmittel sind zum größten Teil bereits abgerufene Projektfinanzierungsmittel, die zum weiteren Aufbau der Projekte benötigt werden.

in Mio. Euro	30.06.2026	31.12.2025 angepasst*
Passiva		
Eigenkapital	131,4	154,1
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,5	0,5
Rückstellungen	13,4	17,0
Langfristige Verbindlichkeiten	731,7	757,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	205,2	177,0
Abgegrenzte Umsatzerlöse	37,6	19,1
Schulden i. V. mit zur Veräußerung bestimmten Anlagen	8,8	55,9
Bilanzsumme	**1.128,6**	**1.181,5**

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

Das Konzerneigenkapital veränderte sich zum 30. Juni 2026 von 154,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 131,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 30. Juni 2026 rund 11,6 % (31. Dezember 2025: rund 13,0 %). Der PNE-Konzern strebt einen Zielwert für eine Eigenkapitalquote größer 20 % an.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 betrug das Grundkapital der PNE AG unverändert 76,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 76,6 Mio. Euro).

In der PNE-Gruppe werden Werte geschaffen („stille Reserven"), die nicht sofort erkennbar sind. Aufgrund der Investitionen in eigene Windparkprojekte sind auf Konzernebene Gewinne vor Steuern eliminiert worden, die die PNE-Gruppe als „stille Reserven" definiert. Diese „stillen Reserven" entsprechen somit den im Rahmen der Konzernabschlusserstellung eliminierten Zwischengewinnen aus der Veräußerung der Windparks zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Ob diese Gewinne bei einem Verkauf in der Zukunft auch so wie aktuell kalkuliert erzielt werden können, hängt davon ab, ob sich die unterstellten Marktbedingungen der Projektkalkulationen (z. B. Renditeerwartung der Investoren) verändern. Die geschaffenen „stillen Reserven" aus den konzerneigenen Projekten werden über die Nutzungsdauer der Projekte nach und nach durch die geringere Abschreibungsbemessungsgrundlage im Konzern aufgedeckt. Diese Aufdeckung der „stillen Reserven" führt über die Laufzeit zu Ergebnisverbesserungen und entsprechend in der Höhe ihrer Aufdeckung zu einer Verbesserung der Konzerneigenkapitalquote.

Die kumulierte Aufdeckung von „stillen Reserven" für noch im Konsolidierungskreis befindliche Anlagen beträgt bis zum 30. Juni 2026 insgesamt 52,3 Mio. Euro, davon wurden im Berichtszeitraum 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro) aufgedeckt. Aufgrund der Investitionen in eigene Projekte sind im Berichtszeitraum 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 17,6 Mio. Euro) an Gewinnen vor Steuern eliminiert worden. Somit bestehen auf Konzernebene per 30. Juni 2026 „stille Reserven" in Höhe von insgesamt 153,1 Mio. Euro (Vorjahr: 206,7 Mio. Euro; 31.12.2025: 159,3 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich von 757,9 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 731,7 Mio. Euro zum Berichtsdatum. Die Position besteht hauptsächlich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 710,4 Mio. Euro (per 31. Dezember 2025: 737,4 Mio. Euro).

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen

- die Anleihe 2026/2031 mit einem Buchwert von 35,2 Mio. Euro
- langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 556,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 551,4 Mio. Euro) und
- Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 118,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 119,7 Mio. Euro) enthalten.

Im Berichtszeitraum 2026 hat die PNE-Gruppe die Platzierung ihrer Unternehmensanleihe 2026/2031 mit einem Emissionsvolumen von 36,0 Mio. Euro abgeschlossen. Der Zinssatz wurde mit Abschluss des Bookbuilding auf 7,0 % p. a. festgelegt und liegt damit in der unteren Hälfte der zu Beginn der Vermarktung ausgegebenen Zinsspanne. Von dem Emmissonsvolumen von 36,0 Mio. Euro wurden insgesamt 28,0 Mio. zur Rückführung der Anleihe 2022/2027 genutzt.

Die wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Non-Recourse-Projektfinanzierungen von Windparkprojekten im Segment Stromerzeugung, die im eigenen Bestand gehalten werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verteilen sich per 30. Juni 2026 auf die operativen Segmente wie folgt:

- Projektentwicklung: 21,8 Mio. Euro (davon langfristig 0,0 Mio. Euro) und
- Stromerzeugung: 606,0 Mio. Euro (davon langfristig 553,3 Mio. Euro).

Das Segment Services weist wie im Vergleichszeitraum keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Im Wesentlichen aufgrund des IFRS 16 „Leasingverhältnisse" werden rund 118,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 119,7 Mio. Euro) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen unter den langfristigen Verbindlichkeiten und rund 12,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 12,7 Mio. Euro) unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2026 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen teilen sich per 30. Juni 2026 auf die operativen Segmente wie folgt auf:

- Projektentwicklung: 12,6 Mio. Euro (davon langfristig 9,8 Mio. Euro),
- Stromerzeugung: 110,4 Mio. Euro (davon langfristig 106,0 Mio. Euro) und
- Services: 8,8 Mio. Euro (davon langfristig 3,8 Mio. Euro).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 177,0 Mio. Euro (31. Dezember 2025) auf 205,2 Mio. Euro. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich von 59,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 67,8 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten

sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 66,0 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 auf 59,4 Mio. Euro, die im Wesentlichen von Subunternehmern aus Projektabrechnungen für Windparks stammen und zum größten Teil zum Zeitpunkt des Eingangs der den Verbindlichkeiten gegenüberstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Windparkgesellschaften ausgeglichen werden sollen.

Es wurden Non-Recourse-Finanzierungen in Höhe von rund 35,2 Mio. Euro sowie rund 6,6 Mio. Euro aus der vorhandenen Vorfinanzierunglinie und den Betriebslinien im Berichtszeitraum 2026 aufgenommen, und die trugen zu den oben geschilderten Veränderungen bei den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei.

Im Wesentlichen sind in den Kreditverbindlichkeiten (lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten) enthalten:

in Mio. Euro	Valutiert per 30.6.2026	davon langfristig 30.6.2026
Non-Recourse-Projektfinanzierungen von Windparks	570,2	531,6
Eigenkapitalzwischenfinanzierungen von Windparkportfolios	35,3	24,4
Vorfinanzierungslinie	6,6	0,0
Sonstige Kreditlinien im Konzern	15,9	0,0
Sonstige Kredite (u. a. Finanzierung Firmensitz in Cuxhaven)	2,9	0,0

Die Projektfinanzierungen sind teilweise durch öffentliche KfW-Darlehen erfolgt, die zu einem Zinssatz unter dem Marktzinssatz gewährt wurden. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nominalwert der Darlehen in Höhe von 50,8 Mio. Euro per 30. Juni 2026 wurde mit den Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte saldiert und wird über die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte erfolgswirksam erfasst.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten) am 30. Juni 2026 somit 771,5 Mio. Euro (31. Dezember 2025: Nettoverschuldung 731,3 Mio. Euro).

7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum wurden externe Dienstleistungen eingekauft und die hierbei angefallenen Kosten in Höhe von 3,7 Mio. Euro werden von einem maßgeblichen Aktionär vollständig erstattet. Aus dieser Weiterverrechnung bestanden zum Bilanzstichtag noch offene Forderungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro (inkl. Umsatzsteuer).

Weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2025 ergaben sich nicht.

8. ENTWICKLUNG UND INNOVATIONEN

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten außerhalb des operativen Geschäftszwecks „Projektentwicklung" fanden im Konzern der PNE AG im Berichtszeitraum nicht statt.

9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Juli 2026 verkaufte die PNE AG die Projekte Kuhstedt und Wulfsdorf A. Die Windparks mit einer Gesamtleistung von 45 MW sind bereits im Bau und ihre Inbetriebnahme ist für den Jahreswechsel 2026/2027 geplant.

Wegen der aktuellen Berichterstattung in den Medien zu dem Prozess der Investorensuche verweisen wir auf unsere Ad Hoc Mitteilung vom 10. August 2026.

Weitere Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PNE-Gruppe gab es nach dem Ende des Berichtszeitraums nicht.

10. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Informationen zu Chancen und Risiken der PNE AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht" des Geschäftsberichts 2025 beziehungsweise im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, der auf der Website der Gesellschaft unter **www.pnegroup.com** verfügbar ist.

Alle erkennbaren Risiken aus dem unverändert anspruchsvollen Marktumfeld, das noch immer von hohen Rohstoffpreisen, instabilen Lieferketten und (geo-)politischen Unsicherheiten geprägt ist, werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Wohlergehen der Mitarbeitenden abgewogen und sind in diesen Bericht beziehungsweise den Ausblick eingeflossen.

Die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien befinden sich in Deutschland derzeit in einer wichtigen Entwicklungsphase. Mit dem EEG 2027 und dem Netzpaket setzt die Bundesregierung verstärkt auf Systemdienlichkeit, Netzintegration und Kosteneffizienz. Einzelne geplante Regelungen, etwa zur Verteilung von Netzengpassrisiken, zum Redispatch-Vorbehalt, zur entschädigungsfreien Abregelung von Anlagen oder zur regionalen Steuerung des Ausbaus könnten die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Projekten beeinflussen. Kritisch bewertet die PNE dabei insbesondere, dass mit dem Redispatch-Vorbehalt und der geplanten entschädigungsfreien Abregelung zusätzliche Netzengpassrisiken auf Projektentwickler und Betreiber verlagert werden. Dies kann Investitionsentscheidungen erschweren und die Umsetzung von Projekten beeinträchtigen.

Zur weiteren Optimierung ihrer Laufzeitenstruktur hat PNE im ersten Halbjahr 2026 die Unternehmensanleihe 2026/2031 mit einem Volumen von 36,0 Mio. Euro emittiert und damit frühzeitig Maßnahmen zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils sowie zur teilweisen Ablösung der Mitte 2027 fälligen Unternehmensanleihe über 65,0 Mio. Euro eingeleitet. Bei großem Interesse der Bestandsinvestoren war zugleich im Rahmen der Vermarktung an neue Investoren Zurückhaltung erkennbar, die nicht primär in der PNE selbst, sondern im starken Zusammenhang mit dem herausfordernden Umfeld in der Branche der erneuerbaren Energien zu sehen ist. PNE prüft weiterhin verschiedene Optionen zur Stärkung der Kapitalbasis des Unternehmens. Dabei werden auch mögliche Kapitalmaßnahmen einschließlich Fremdkapitalmaßnahmen in Betracht gezogen. Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht final getroffen.

Die PNE-Gruppe erzielt als Projektierer schwankende Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft. Bei einem kontinuierlichen Liquiditätsabfluss für administrative Kosten können die schwankenden Zahlungseingänge die Gesamtliquidität des Unternehmens vorübergehend belasten. Liquiditätsschwankungen werden grundsätzlich durch Finanzierungsmaßnahmen ausgeglichen. Darüber hinaus erfolgt eine bedarfsgerechte Steuerung diskretionärer Ausgaben, die an die Entwicklung des Einnahmenprofils angepasst werden. Somit kann auch im Fall von projektbedingt verzögerten operativen Einzahlungen die Zahlungsbereitschaft von PNE nach Einschätzung des Vorstands durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise die Veräußerung von ausgewählten Anlagen aus dem Eigenbetriebsportfolio, sichergestellt werden.

Die PNE AG hat einen strukturierten Prozess der Investorensuche für den Erwerb von bis zu 100 Prozent ihrer Aktien initiiert. Das erhaltene Marktinteresse deutet darauf hin, dass die Preisvorstellungen etwaiger Erwerber unterhalb des Börsenkursniveaus der PNE-Aktie im ersten Halbjahr liegen könnten. Vor diesem Hintergrund ist es derzeit unsicher, ob es zu einer Transaktion kommen wird und wie deren Bedingungen aussehen würden. Der PNE Aktienkurs steht nach Ansicht des Vorstands in keinem Zusammenhang zur Bewertung der Projektpipeline. Alle dem Vorstand bekannten Bewertungsrisiken für die Projektpipeline wurden im Zwischenabschlusses auf den 30. Juni 2026 berücksichtigt.

Daneben hat der Vorstand im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu dem im Geschäftsbericht beziehungsweise im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 dargestellten Risiko- und Chancenbericht festgestellt.

11. AUSBLICK/PROGNOSE

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet der Vorstand unverändert mit einem normalised EBITDA im Konzern in Höhe von 110 bis 140 Mio. Euro. Unbereinigt erwartet der Vorstand ein EBITDA im Konzern in Höhe von 90 bis 120 Mio. Euro. Zur Definition der finanziellen Erfolgsgröße des normalised EBITDA verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2025.

Prognosen unterliegen grundsätzlich Unsicherheiten, auf die im Risiko- und Chancenbericht eingegangen wird. Die vorgenannten Prognosen beruhen auf den erwarteten Ergebnissen der operativen Segmente Projektentwicklung, Stromerzeugung und Services im In- und Ausland.

Cuxhaven, 12. August 2026

PNE AG, Vorstand

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	**1.4. – 30.6. 2026**	**1.4. – 30.6. 2025 angepasst***	**1.1. – 30.6. 2026**	**1.1. – 30.6. 2025 angepasst***
1. Umsatzerlöse	40,6	46,0	96,8	73,9
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4,7	67,6	13,8	91,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	9,1	4,5	12,7	8,3
4. Gesamtleistung	**54,4**	**118,1**	**123,3**	**173,8**
5. Materialaufwand	-10,0	-83,0	-34,5	-113,3
6. Personalaufwand	-15,6	-16,4	-30,7	-30,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5,6	-8,2	-18,9	-19,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,9	-17,7	-30,6	-24,9
9. Betriebsergebnis	**5,3**	**-7,1**	**8,5**	**-14,4**
10. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	2,5	0,5	5,8
12. Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-0,0	0,0	0,0	-1,6
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,1	0,0	-0,1	0,0
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,5	-10,8	-19,9	-18,5
16. Ergebnis vor Steuern	**-4,1**	**-15,4**	**-10,9**	**-28,7**
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,0	0,2	-7,3	-4,4
18. Sonstige Steuern	-0,0	-0,0	-0,1	-0,7
19. Konzernergebnis	**-13,1**	**-15,2**	**-18,3**	**-33,8**
Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
20. Währungsdifferenzen (recycelbar)	0,5	0,4	1,6	1,2
21. Cashflow-Hedge-Rücklage (recycelbar)	-2,4	-0,1	-1,4	5,2
22. Übriges (recycelbar)	0,7	0,0	0,0	2,9
23. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	**-1,1**	**0,4**	**0,2**	**9,3**
24. Gesamtergebnis der Periode	**-14,3**	**-14,8**	**-18,1**	**-24,5**
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-12,8	-15,3	-17,7	-33,6
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-0,3	0,1	-0,6	-0,2
	-13,1	**-15,2**	**-18,3**	**-33,8**
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-14,0	-14,9	-17,5	-24,3
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-0,3	0,1	-0,6	-0,2
	-14,3	**-14,8**	**-18,1**	**-24,5**
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert) (in Mio.)	76,6	76,6	76,6	76,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft (in Euro)			-0,23	-0,44
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert) (in Mio.)	76,6	76,6	76,6	76,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft (in Euro)			-0,23	-0,44

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

Die hier separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen waren nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONZERNBILANZ (IFRS)

der PNE AG

Aktiva

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	Stand am 30.6.2026	Stand am 31.12.2025	Stand am 1.1.2025 angepasst*
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,1	2,0	0,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64,4	64,4	64,4
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
	66,5	**66,4**	**65,1**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11,9	12,2	12,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	547,9	528,3	436,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,3	11,1	10,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10,3	13,3	33,7
	580,5	**565,0**	**493,4**
III. Nutzungsrechte	**100,5**	**100,0**	**98,2**
IV. Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,9	0,9	1,1
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1,4	1,4	1,8
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,9	0,8	0,8
4. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,2
5. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17,2	20,4	12,4
	20,5	**23,6**	**16,4**
V. Latente Steuern	**49,7**	**54,5**	**77,5**
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**817,6**	**809,5**	**750,5**
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	**161,4**	**149,9**	**288,1**
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,5	53,1	83,6
2. Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	0,1	0,1	0,1
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,5	2,2	20,5
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,1	1,9	2,2
5. Übrige Vermögenswerte	26,8	16,4	14,5
	74,1	**73,7**	**121,0**
III. Steuerforderungen	**4,7**	**10,4**	**10,8**
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**56,9**	**78,1**	**91,6**
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**13,9**	**60,1**	**0,0**
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**310,9**	**372,1**	**511,6**
	1.128,6	**1.181,5**	**1.262,1**

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

Passiva

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	Stand am 30.6.2026	Stand am 31.12.2025	Stand am 1.1.2025 angepasst*
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	**76,6**	**76,6**	**76,6**
II. Kapitalrücklage	**86,3**	**86,3**	**86,3**
III. Eigene Anteile	**0,0**	**0,0**	**0,0**
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	-0,0	0,0	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	0,1	0,1	0,1
	0,1	**0,1**	**0,1**
V. Fremdwährungsrücklage	**-1,9**	**-3,5**	**-3,0**
VI. Cashflow-Hedge-Rücklage	**-1,2**	**0,1**	**-7,9**
VII. Konzernbilanzergebnis	**-26,0**	**-3,8**	**45,4**
VIII. Nicht beherrschende Anteile	**-2,4**	**-1,6**	**-2,8**
	131,4	**154,1**	**194,6**
B. Langfristige Schulden			
I. Sonstige Rückstellungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**
II. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	**0,5**	**0,5**	**0,5**
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
1. Anleihen	35,2	66,0	54,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	556,0	551,4	629,6
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,3	6,5
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	118,0	119,7	141,9
	710,4	**737,4**	**832,0**
IV. Latente Steuerverbindlichkeiten	**21,3**	**20,6**	**20,2**
Langfristige Schulden, gesamt	**732,2**	**758,5**	**852,7**
C. Kurzfristige Schulden			

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	Stand am 30.6.2026	Stand am 31.12.2025	Stand am 1.1.2025 angepasst*
I. Steuerrückstellungen	**2,5**	**6,6**	**4,4**
II. Sonstige Rückstellungen	**10,9**	**10,5**	**7,0**
III. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
1. Anleihen	37,8	0,0	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67,8	58,9	59,9
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,4	0,9
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12,1	12,7	7,6
	118,0	**72,0**	**68,4**
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,4	66,0	73,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,6	0,7	0,1
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,6	0,6
4. Abgegrenzte Umsatzerlöse	37,6	19,1	18,7
5. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	23,5	31,8	29,6
6. Übrige Verbindlichkeiten	3,7	5,7	11,1
	124,8	**123,9**	**133,8**
V. Steuerverbindlichkeiten	**0,1**	**0,1**	**1,2**
VI. Schulden i. V. m. zur Veräußerung bestimmten Anlagen	**8,8**	**55,9**	**0,0**
Kurzfristige Schulden, gesamt	**265,1**	**268,9**	**214,8**
	1.128,6	**1.181,5**	**1.262,1**

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***
Konzernergebnis	**-18,3**	**-33,8**
–/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	0,7	6,2
–/+ Gezahlte/Erhaltene Ertragsteuern	0,8	-9,0
–/+ Zinserträge und -aufwendungen	19,4	12,7
- Gezahlte Zinsen	-9,4	-13,7
+ Erhaltene Zinsen	0,5	2,2
+/– Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	19,2	18,7
+/– Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,5	2,9
–/+ Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,6	1,6
– Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Entkonsolidierung	0,0	0,0
+/– Abnahme/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-47,4	-75,9
+/– Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	-0,1	32,7
+/– Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2,2	-37,6
+/– Zahlungsunwirksame Veränderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	-0,8	0,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-36,7**	**-92,9**
+ Einzahlungen aus Abgängen der immateriellen Vermögenswerte	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten und nicht konsolidierten Einheiten	9,7	0,0
– Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-2,9	-15,4
– Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,1	-1,2
– Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0,0	-0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**6,7**	**-16,4**
+ Einzahlung aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	8,4	10,1
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	41,8	97,4
– Auszahlung für Cashflow Hedge	0,0	5,2
+ Einzahlung für Cashflow Hedge	-1,4	0,0
– Auszahlungen für Transaktionskosten bei der Ausgabe von Anleihen	-0,6	0,0
– Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-29,7	-20,5
– Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6,6	-3,3
– Auszahlung für Dividende	-3,2	-6,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**8,7**	**82,2**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21,3	-27,2
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-0,0	1,2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	78,2	91,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode[1]	**56,9**	**65,6**
[1] davon als Sicherheit verpfändet	2,8	5,1

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41“).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

der PNE AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	**Gezeichnetes Kapital**	**Kapital-rücklage**	**Eigene Anteile**	**Gewinn-rücklagen**	**Fremd-währungs-rücklage**	**Cashflow-Hedge-Rücklage**	**Konzernbi-lanzergebnis**	**Eigenkapital vor nicht beherr-schenden Anteilen**	**Nicht beherr-schende Anteile**	**Eigenkapital gesamt**
Stand zum 01.01.2025, wie zuvor berichtet	76,6	86,3	0,0	0,1	−3,0	−7,9	45,5	197,6	−2,8	194,8
Änderungen aufgrund von Fehlerkorrekturen*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand zum 01.01.2025	**76,6**	**86,3**	**0,0**	**0,1**	**−3,0**	**−7,9**	**45,5**	**197,6**	**−2,8**	**194,8**
Konzernergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−30,5	−30,5	−0,2	−30,7
Änderungen aufgrund von Fehlerkorrekturen*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−3,1	−3,1	0,0	−3,1
Cashflow-Hedge-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	5,2	0,0	5,2
Übriges – Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis 01.01. – 30.06.2025	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,2**	**−33,6**	**−28,4**	**−0,2**	**−28,6**
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−6,1	−6,1	−0,5	−6,6
Verkauf eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	2,6	3,8	0,0	3,8
Stand zum 30.06.2025	**76,6**	**86,3**	**0,0**	**0,1**	**−1,8**	**−2,7**	**8,4**	**166,9**	**−3,6**	**163,3**
Stand zum 01.01.2026	**76,6**	**86,3**	**0,0**	**0,1**	**−3,5**	**0,1**	**−3,8**	**155,7**	**−1,6**	**154,1**
Konzernergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−17,7	−17,7	−0,6	−18,3
Cashflow-Hedge-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−1,4	0,0	−1,4	0,0	−1,4
Übriges – Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,1	1,6
Gesamtergebnis 01.01. – 30.06.2026	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,5**	**−1,4**	**−17,7**	**−17,6**	**−0,5**	**−18,1**
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	−3,1	−3,1	−0,1	−3,2
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	−1,5	−1,3	−0,1	−1,4
Stand zum 30.06.2026	**76,6**	**86,3**	**0,0**	**0,1**	**−1,9**	**−1,2**	**−26,1**	**133,8**	**−2,4**	**131,4**

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41“).

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

der PNE AG, Cuxhaven, für die ersten sechs Monate 2026

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 der PNE AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet, wie sie in der EU zu berücksichtigen sind.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird in der PNE-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Für alle im Anwendungsbereich von IAS 36 liegenden Vermögenswerte (insb. immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), Geschäfts- oder Firmenwerte (IFRS 3), Sachanlagen (IAS 16) sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zu Anschaffungskosten bewertet werden (IAS 40)) hat der Bilanzierende zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt („triggering event") für eine Wertminderung („impairment loss") vorliegt. Es ergeben sich nach Ansicht des Vorstands keine Hinweise darauf, dass die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Vermögenswerte zum 30. Juni 2026 gemindert sein könnte.

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Die seit 1. Januar 2026 geänderten IFRS haben für den Halbjahresabschluss keine Relevanz.

2. FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8.41

Im Rahmen interner Überprüfungen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2025 festgestellt, dass die Folgebewertung bestimmter finanzieller Verbindlichkeiten aus zinsvergünstigten Förderdarlehen in früheren Geschäftsjahren nicht vollständig in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 9 erfolgt ist. Betroffen ist des Weiteren die Bilanzierung des in den Förderdarlehen enthaltenen Zinsvorteils, der gemäß IAS 20 als Zuwendung der öffentlichen Hand (Government Grant) abgebildet wurde.

Die gemäß IAS 8.42 erforderliche Fehlerkorrektur wurde im Konzernabschluss 2025 rückwirkend vorgenommen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die umfangreichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2025 in der Anhangangabe II.3 „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41 im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten". Die Vergleichsinformationen der betroffenen Vorperioden wurden so angepasst, als wäre die Bilanzierung der Government Grants und der finanziellen Verbindlichkeiten von Beginn an zutreffend erfolgt. Soweit erforderlich, wurden die Eröffnungswerte des Eigenkapitals der frühesten dargestellten Periode angepasst.

3. FINANZINSTRUMENTE

Im Vergleich zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 ergab sich im ersten Halbjahr 2026 als wesentliche Veränderung die Platzierung der Anleihe 2026/2031. Für weitere Details siehe im Lagebericht unter „c. Vermögenslage". Weitere wesentliche Veränderungen oder Ergänzungen ergaben sich nicht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, unter Angabe der Kategorien, die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten.

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 30.06.2026			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	0,9	0,9
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	n/a	0,9	0,9
Sonstige Ausleihungen	AC	0,0	0,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Derivat FPPA)	FVPL	2,2	2,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,4	0,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	14,6	14,6
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (übrige)	AC	−0,0	−0,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	25,7	25,7
Forderungen aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	16,8	16,8
Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	AC	0,1	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AC	2,5	2,5
Forderungen gegen assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	2,1	2,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	56,9	56,9
Übrige Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (übrige, finanziell)	AC	7,5	7,5
Übrige Vermögenswerte (übrige, nicht finanziell)	n/a	19,3	19,3
		150,1	**150,1**
Summe AC		**94,8**	**94,8**
Summe FVPL		**19,5**	**19,5**

AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVOCI = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Wertänderung im OCI)
FVPL = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Veränderung in der GuV)
n/a = keine Kategorie gem. IFRS 9

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 31.12.2025			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	0,9	0,9
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	n/a	0,8	0,8
Sonstige Ausleihungen	AC	0,0	0,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Derivat FPPA)	FVPL	3,1	3,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,5	0,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	16,8	16,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (übrige)	AC	0,0	0,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35,1	35,1
Forderungen aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	17,9	17,9
Kurzfristige sonstige Darlehensforderungen	AC	0,1	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AC	2,2	2,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	1,9	1,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	78,1	78,2
Übrige Vermögenswerte (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte (übrige, finanziell)	AC	7,9	7,9
Übrige Vermögenswerte (übrige, nicht finanziell)	n/a	9,9	9,9
		175,3	**175,4**
Summe AC		**125,3**	**125,4**
Summe FVPL		**21,5**	**21,5**

AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVOCI = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Wertänderung im OCI)
FVPL = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Veränderung in der GuV)
n/a = keine Kategorie gem. IFRS 9

Bei den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" (AC) entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Der Ausweis der Finanzverbindlichkeiten betrifft Unternehmensanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sowie Derivate.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf beziehungsweise haben den folgenden beizulegenden Zeitwert:

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 30.06.2026			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Anleihen	AC	35,2	36,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	556,0	637,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	1,0	1,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,1	0,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Anleihen	AC	37,8	38,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	67,8	75,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,4	0,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	63,0	63,0
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	3,2	3,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	1,2	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	0,6	0,6
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	2,5	2,5
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	20,9	20,9
Übrige Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	3,7	3,7
		793,4	**883,8**
Summe AC		**764,6**	**855,1**
Summe FVPL		**3,2**	**3,2**

in Mio. Euro	Kategorie gem. IFRS 9	Gesamt	Fair Value
Per 31.12.2025			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Anleihen	AC	66,0	65,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	550,3	686,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (freistehende Zins-Swaps)	FVPL	0,0	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,2	0,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,1	0,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	60,0	79,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (Zins-Swaps im Hedge Accounting)	n/a	0,4	0,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (übrige)	AC	0,4	0,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	64,4	63,0
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen	FVPL	3,2	3,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	0,7	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und solchen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	0,6	0,6
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	6,6	6,5
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	27,6	34,6
Übrige Verbindlichkeiten (finanziell)	AC	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten (nicht finanziell)	n/a	5,7	5,5
		786,1	**946,3**
Summe AC		**749,0**	**902,5**
Summe FVPL		**3,2**	**3,2**

AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
FVOCI = zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Wertänderung im OCI)
FVPL: zum beizulegenden Zeitwert bewerten (Veränderung in der GuV)
n/a: keine Kategorie gem. IFRS 9

Die beizulegenden Zeitwerte der in den Tabellen aufgeführten Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Stichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. In der aktuellen Berichtsperiode wurden wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen Finanzverbindlichkeiten werden aktuelle Zinssätze herangezogen, zu denen vergleichbare Darlehen mit identischen Fristigkeiten zum Bilanzstichtag hätten aufgenommen werden können.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Anleihen basiert auf beobachtbaren Preisnotierungen zum Bilanzstichtag.

In die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Zins-Swaps fließen die kontrahierten Zahlungsströme sowie beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag und die sich hieraus ergebenden Zahlungsströme ein, die jeweils mittels der Zinsstrukturkurve diskontiert werden. Die ermittelten Werte werden anschließend zur Berücksichtigung des eigenen und des Ausfallrisikos der Gegenpartei um ein Credit Risk Adjustment angepasst.

Es wird angenommen, dass bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Finanzverbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

in Mio. Euro	Summe vertragliche Cashflows	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Buchwert
Per 30.06.2026					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,4	59,4	0,0	0,0	59,4
Anleihe	88,5	42,4	46,1	0,0	73,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	803,6	85,9	212,4	505,3	623,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,4	0,0	0,0	0,4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	166,6	9,5	35,3	121,8	130,1
Zins-SWAP im Hedge Accounting – positive Cashflows	22,8	0,2	1,8	20,7	n/a
Zins-SWAP im Hedge Accounting – negative Cashflows	2,4	0,0	0,0	2,4	n/a
Zins-SWAP nicht im Hedge Accounting – positive Cashflows	0,4	0,0	0,0	0,4	0,5
	1.144,1	**197,7**	**295,6**	**650,7**	**887,2**
Per 31.12.2025					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,0	66,0	0,0	0,0	66,0
Anleihe	71,5	3,3	68,3	0,0	66,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	786,2	84,0	207,8	494,4	610,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,4	0,0	0,0	0,4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	103,4	5,9	21,9	75,6	132,4
Zins-SWAP im Hedge Accounting – positive Cashflows	22,2	0,1	1,4	20,6	n/a
Zins-SWAP im Hedge Accounting – negative Cashflows	1,6	0,2	0,3	1,2	n/a
Zins-SWAP nicht im Hedge Accounting – positive Cashflows	0,5	0,0	0,0	0,5	0,5
	1.051,8	**159,9**	**299,7**	**592,3**	**875,6**

Die vorstehende Tabelle analysiert die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in die jeweiligen Laufzeitbänder, basierend auf ihren vertraglichen Laufzeiten für:

(a) alle nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und
(b) alle derivativen Finanzinstrumente, die auf Nettobasis abgerechnet werden und deren vertragliche Fälligkeiten wesentlich für ein Verständnis des zeitlichen Anfalls der Cashflows sind.

Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die vertraglichen nicht abgezinsten Cashflows. Innerhalb von zwölf Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Abzinsung nicht signifikant ist. Bei Zins-Swaps wurden die Cashflows unter Verwendung der Terminzinssätze geschätzt, die am Ende der Berichtsperiode galten.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 verändert. Im Berichtszeitraums sind die unter Punkt 5. aufgelisteten Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und keine Gesellschaft wurde erstmalig in den Konzernkreis einbezogen.

Eine Umgliederung von Tochterunternehmen von „Nicht einbezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung" zur Vollkonsolidierung wird generell vorgenommen, sobald klar ist, dass die geschäftliche Tätigkeit oder die Projektierungs-/Umsetzungsphase in naher Zukunft beginnt.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens waren zum Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich.

5. ANTEILSVERÄUSSERUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden folgende konsolidierte Gesellschaften beziehungsweise Anteile an konsolidierten Gesellschaften veräußert:

- 1. PNE Wind Park XXI mbH & Co. KG , Cuxhaven (100 %), Abgang aus dem Segment Stromerzeugung
- 2. Res Project 5 Sp. z o.o., Polen (100 %), Abgang aus dem Segment Projektentwicklung
- 3. Parc Eolien de La Fosse Descroix S.A.S.U., Frankreich (100 %), Abgang aus dem Segment Projektentwicklung

6. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Betreffend die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Textziffer 7 des Konzernlageberichts.

7. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auf den Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026.

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

der PNE AG, Cuxhaven, zum 30. Juni

	Projektentwicklung		Stromerzeugung		Services		Corporate Functions/ Konsolidierung		PNE AG Konzern	
in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***	**H1 2026**	**H1 2025 angepasst***
Umsatzerlöse extern	38,1	27,8	44,3	35,2	12,0	12,0	2,5	-1,1	96,9	73,9
Umsatzerlöse intern	32,9	113,6	0,8	0,7	7,3	5,5	-41,1	-119,8	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	9,6	1,0	0,0	0,1	0,0	0,0	4,1	90,6	13,8	91,7
Sonstige betriebliche Erträge	5,1	7,2	4,4	4,3	0,7	0,4	2,5	-3,6	12,7	8,3
Gesamtleistung	**85,7**	**149,6**	**49,6**	**40,2**	**20,0**	**17,9**	**-31,9**	**-33,8**	**123,3**	**173,8**
Materialaufwand	-62,4	-118,7	-1,0	-1,5	-4,4	-4,7	33,2	11,7	-34,5	-113,3
Personalaufwand	-16,0	-11,8	-1,7	-0,9	-8,0	-7,4	-5,1	-10,8	-30,7	-30,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,5	-10,2	-12,8	-8,6	-3,2	-2,1	-3,2	-4,0	-30,6	-24,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**-4,1**	**8,8**	**34,1**	**29,2**	**4,3**	**3,7**	**-7,0**	**-37,0**	**27,4**	**4,7**
Abschreibungen	-1,6	-1,1	-19,6	-21,8	-3,0	-2,6	5,3	6,3	-18,9	-19,1
Betriebsergebnis (EBIT)	**-5,7**	**7,7**	**14,5**	**7,5**	**1,3**	**1,1**	**-1,7**	**-30,7**	**8,5**	**-14,4**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	1,5	0,4	4,0	0,2	0,1	-1,3	0,2	0,5	5,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,7	-7,8	-18,2	-17,2	-1,0	-0,8	6,0	7,3	-19,9	-18,5
Steueraufwand und -ertrag	-2,0	0,6	-3,7	-2,6	-0,5	-0,5	-1,3	-2,9	-7,4	-5,1
Segmentvermögen	485,0	470,6	1.047,2	1.101,5	101,2	95,7	-504,8	-486,2	1.128,6	1.181,5
Segmentschulden	433,0	456,7	850,8	905,8	76,5	74,5	-363,0	-409,5	997,3	1.027,5
Segmenteigenkapital	52,0	13,9	196,4	195,7	24,6	21,2	-141,7	-76,7	131,4	154,1

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund von Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangangabe 2. „Fehlerkorrektur nach IAS 8.41").

Den Werten per 30. Juni 2026 sind die Werte per 30. Juni 2025 beziehungsweise bei Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31. Dezember 2025 gegenübergestellt.

Cuxhaven, 12. August 2026

PNE AG, Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die PNE AG, Cuxhaven

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, der Konzernbilanz zum 30. Juni 2026, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der PNE AG, Cuxhaven, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen waren nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 12. August 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thiele	Graeper
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

PNE AG, Vorstand

Heiko Wuttke Dirk Simons Roland Stanze

FINANZKALENDER

12. November 2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2026
November 2026	Analystenkonferenz, Frankfurt

PNE AG
Peter-Henlein-Straße 2–4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 47 21 718–06
Telefax: + 49 47 21 718–444
E-Mail: info@pnegroup.com
www.pnegroup.com

Vorstand
Heiko Wuttke (Vorstandsvorsitzender),
Dirk Simons, Roland Stanze
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360
Stand: August 2026

Gestaltung
Kirchhoff Consult GmbH
Gaußstraße 75
22765 Hamburg

Titelbild
Encavis GmbH

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Halbjahresfinanzberichts der englischen Übersetzung vor. Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „beabsichtigen", „kann", „wird" und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind zum Beispiel ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarkts, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

PNE AG
Peter-Henlein-Straße 2–4
27472 Cuxhaven
Deutschland

www.pnegroup.com